

Stefan Strumbel / Oliver Rath



Stefan Strumbel, 36 Jahre alt, lebt und arbeitet in Offenburg. Er wurde bekannt durch seine verfremdeten Kuckucksuhren (mit MG, Totenkopf usw.). Durch die Hintertür hat er den Schwarzwald wieder in den Fokus der Menschen gerückt mit Titeln wie " Was, zum Teufel, ist Heimat?". "Folklore mit Granaten: Die Kuckucksuhr ist zurück" titelt die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 2010. Früher besprühte Stefan Strumbel heimlich Züge, heute hängen seine Arbeiten bei Lagerfeld oder Burda im Wohnzimmer: Der Schwarzwälder Ex-Sprayer hat mit seiner schrägen Heimat-Kunst Fans in der ganzen Welt.

Woher kommt dieser Erfolg? Durch die Globalisierung und Schnelllebigkeit, die besonders in Facebook und Twitter sichtbar würden, sei sein Thema eben besonders aktuell, glaubt Strumbel. "Die Leute fürchten das Schnellebige und Große. Sie sehnen sich nach dem Traditionellen, dem Nahen, dem Warmen, einem Ort an dem sie Geborgenheit empfinden. Heimat, das ist für mich die stärkste Droge der Welt. Die Leute glauben immer, der macht bunten Heimat-Kitsch. Aber es geht mir natürlich nicht darum, dass sich die Menschen mit einem Strumbel ein Stück Heimat kaufen können", sagt Strumbel. Er wolle ganz im Gegenteil wachrütteln. Denn Heimat, das habe auch immer etwas mit Ausgrenzung zu tun.

Strumbel war und ist vertreten auf zahlreichen Ausstellungen weltweit , 2015 auch mit einem Sonderstand auf der art Karlsruhe. Er bekam Stipendien der Kunststiftung Hohenkarpfen, von Montana, Heidelberg u.a. Arbeitsreisen führten ihn u.a. nach Frankreich, Ägypten, Italien, USA, Niederlande, Slowenien, Südafrika.



Oliver Rath:

Befreundeter Fotograf, 37 Jahre, lebt und arbeitet in Heidelberg. Ist bekannt durch Fotos in vielen Kunstausstellungen, hat fotografiert für Firmen wie Sony, SWR, Adidas, Fluggesellschaften, Microsoft, Marlboro u.a.

Zum Bild:

Was ist Heimat?

